



Wildsträucher-Aktion

Einheimische Wildsträucher erfreuen uns mit ihren Blüten, Beeren und ihrer Herbstfärbung. Sie spenden Schatten und sorgen für ein angenehmes Klima. Für viele einheimische Tiere sind sie eine unverzichtbare Lebensgrundlage. Ihre Beeren und Sämereien sind Nahrungsquellen für viele Wildtiere. Wildsträucher bieten Nistplätze, Unterschlupf und Schutz. Einheimische Wildsträucher ernähren unzählige Insektenarten. Diese Insekten sind Nahrung für Vogelarten, Fledermäuse, Spitzmäuse und weitere Tiere.



Hecken mit einheimischen Bäumen und Sträuchern und dichtem Unterholz, mit Totholz, Ast- und Steinhäufen, einem artenreichen Krautsaum und einem Anteil an Dornsträuchern sind besonders wertvoll. In der Landschaft vernetzen Hecken Lebensräume. Im Siedlungsraum ist jeder einzelne Wildstrauch wertvoll.

Mit der Aufwertung einer bestehenden Hecke oder Neupflanzungen von Hecken und einzelnen Wildsträuchern können Sie in Ihrem Garten, auf Ihrem Balkon oder Dachgarten einen wichtigen Beitrag zu Förderung der Artenvielfalt leisten.



Die Energiestadtkommission stellt Einwohnerinnen und Einwohner von Steckborn Wildsträucher für CHF 2.00 pro Strauch zur Verfügung. Die Sträucher werden wurzelnackt abgegeben. Pro Quadratmeter Hecke sind 2 Sträucher sinnvoll. Maximale Mengenabgabe pro Bestellung: 20 Sträucher. Bitte beachten Sie bei der Pflanzung auch die gültigen Abstands- und Höhenmasse zu Strassen und Wegen sowie zum Nachbargrundstück. Einige Wildsträucher sind für die Kultur in grossen Gefässen geeignet.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Angaben zu den Sträuchern. Weitere Informationen sind auf der Homepage <https://www.steckborn.ch/energiestadt> aufgeschaltet.

Die Energiestadtkommission hofft auf rege Teilnahme an der Wildsträucher-Aktion und bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihren wertvollen Beitrag für die Artenvielfalt in Steckborn.

Bestelltalon

Bestellung: Bestellen können sie die Sträucher (max. 20 Stück) bis am Sonntag, 19. Oktober 2025 bei Dominic Jost, Leiter Werkhof, per E-Mail an werkhof@steckborn.ch.

Kosten: CHF 2.00 pro Strauch; der Betrag muss bei Abgabe bar bezahlt werden.

Abholung: Die Abgabe der Wildsträucher erfolgt am Freitag, 31. Oktober, von 17.00-19.00 Uhr im Werkhof, Schützengraben 1, 8266 Steckborn. Die Energiestadtkommission offeriert zur Abgabe der Sträucher einen kleinen Imbiss.

Geben Sie hierzu bitte die folgenden Angaben vollständig an:

Vorname:

Nachname:

Adresse:

Telefonnummer:

Menge:		Menge:	
Kornelkirsche		Faulbaum	
Gemeine Berberitze		Sanddorn	
Roter Hartriegel		Gemeiner Liguster	
Hasel		Rote Heckenkirsche / Geissblatt	
Pfaffenhütchen		Schwarzdorn	
Kreuzdorn		Schwarzer Holunder	
Hundsrose		Wolliger Schneeball	
Weinrose		Gemeiner Schneeball	
Salweide		Purpurweide	

Kornelkirsche



Ökologischer Wert:

Dient als Vogelnahrung

Wissenswertes:

Die Früchte sind essbar, wertvolles Holz

Standortanspruch:

trocken-feucht, kalkhaltig



7 m
l

Faulbaum



Ökologischer Wert:

Dient als Raupennahrung

Wissenswertes:

Die Beeren sind giftig, starker Stockaustrieb, Holz unangenehm riechend

Standortanspruch:

feucht, sauer



4 m
s

Gemeine Berberitze



Ökologischer Wert:

Dient als Nahrung für Vögel und Insekten

Wissenswertes:

Die Früchte sind essbar

Standortanspruch:

kalkhaltig, trocken-feucht



3 m
s

Sanddorn



Ökologischer Wert:

Dient als Vogelnahrung

Wissenswertes:

Zweihäusig (es gibt weibliche und männliche Pflanzen)

Standortanspruch:

sandig, trocken, warm



6 m
s

Roter Hartriegel



Ökologischer Wert:

Dient als Vogelnahrung

Wissenswertes:

Die Beeren sind ungenießbar, starke Wurzelbrut (Wurzelschosse)

Standortanspruch:

trocken-feucht, kalkhaltig



4 m
l

Gemeiner Liguster



Ökologischer Wert:

Dient als Insektennahrung und Deckung für Vögel

Wissenswertes:

Die Beeren sind giftig

Standortanspruch:

feucht-trocken, kalkhaltig



5 m
s

Hasel



Ökologischer Wert:

Dient als Bienenweide, die Nüsse dienen verschiedenen Vögeln und Kleinsäugern als Nahrung

Wissenswertes:

Die Nüsse sind essbar

Standortanspruch:

trocken-feucht



6 m
s

Rote Heckenkirsche / Geissblatt



Ökologischer Wert:

Hat nektarreiche Blüten, dient Vögeln und Insekten als Nahrung

Wissenswertes:

Die Beeren sind giftig

Standortanspruch:

feucht-trocken



3 m
s

Pfaffenhütchen



Ökologischer Wert:

Hat nektarreiche Blüten

Wissenswertes:

Die Früchte sind giftig, starker Stockaustrieb

Standortanspruch:

frisch, kalkhaltig



6 m
l

Schwarzdorn



Ökologischer Wert:

Dient als Raupennahrung, hat nektarreiche Blüten, beliebtes Brutholz

Wissenswertes:

Blüht vor Blattaustrieb, die Beeren sind essbar, starke Wurzelbrut

Standortanspruch:

trocken, kalkhaltig



3 m
l

Kreuzdorn



Ökologischer Wert:
Hat nektarreiche Blüten, dient als Nistgehölz und Vogelnahrung

Wissenswertes:
Die Beeren sind giftig

Standortanspruch:
trocken-frisch, kalkhaltig



Schwarzer Holunder



Ökologischer Wert:
Hat pollenreiche Blüten, beliebte Vogelnahrung

Wissenswertes:
Die Beeren sind essbar

Standortanspruch:
frisch, nährstoffreich



Hundsrose



Ökologischer Wert:
Dient als Bienenweide, ist ein wichtiger Bestandteil in der Vogelnahrung

Wissenswertes:
Die Früchte sind essbar

Standortanspruch:
trocken



Wolliger Schneeball



Ökologischer Wert:
Trägt nektarreiche Blüten, die Beeren dienen als Vogelnahrung

Wissenswertes:
Die Beeren sind ungenießbar

Standortanspruch:
trocken, kalkhaltig



Weinrose



Ökologischer Wert:
Dient als Bienenweide, ist ein wichtiger Bestandteil in der Vogelnahrung

Wissenswertes:
Die Früchte sind essbar

Standortanspruch:
trocken



Gemeiner Schneeball



Ökologischer Wert:
Dient als Vogelnahrung, hat nektarreiche Blüten

Wissenswertes:
Die Beeren sind ungenießbar

Standortanspruch:
feucht-trocken, schwach sauer



Salweide



Ökologischer Wert:
Dient als Bienenweide und wichtige Nahrung weiterer Insekten

Wissenswertes:
Junge Zweige anfangs graugrün und behaart

Standortanspruch:
trocken-feucht, schwach sauer



Purpurweide



Ökologischer Wert:
Dient als Bienenweide und wichtige Nahrung weiterer Insekten

Wissenswertes:
Zweige sind kahl und braun bis purpurrot gefärbt

Standortanspruch:
feucht, kalkhaltig



Erläuterung der Symbole



Lichtbedürfnis: Sonnen- und oder Schattenseite



9m: mögliche Wuchshöhe

l: langsamer Wuchs

s: schneller Wuchs